

# Verkündschafterin

ZEITSCHRIFT FÜR PFARRLICHE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



## Mittendrin die Pfarre

Schöpfungsverantwortung (nicht nur) als  
Verkündigungsauftrag

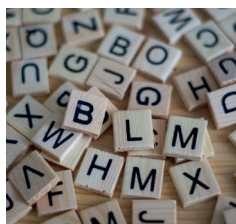


# INHALT



3 - 4

Vom KBW-Vortrag zur Klimabündnisparre:  
Schöpfungsverantwortung berührt alle



5

Wording im Zukunftsweg:  
Vom Sprechen über das Neue



6

Aus der Praxis

7

Aus der Diözese



8

Veranstaltungen

Titelbild: 1.Reihe, v.l.n.r.: Jakob Hattinger vom „Energiebezirk“, Pastoralassistent der Pfarre Freistadt Wolfgang Roth  
2.Reihe, v.l.n.r.: Obfrau BFZ Viktoria Jachs-Kastler, Gemeinderätin Patricia Winkler, ehem. Bürgermeisterin Elisabeth Teufer, KBW-Leiterin Margit Haunschmid,  
Leitende Seelsorgerin d. Pfarre Freistadt Irmgard Sternbauer; Foto: Erwin Pramhofer

*Liebe Engagierte in der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit!*

*Die Apostel waren die ersten Öffentlichkeitsarbeiter des Christentums. Sie haben – bei viel Gegenwind – ihre Botschaft wirksam verbreitet, das Wort hat seine Wirkung nicht verfehlt. Die Menschen haben sich Jesus und seiner Jüngerschaft zugewendet. Und das über die Jahrhunderte hinweg ohne Printmedien und digitale Kommunikation. Die Frohe Botschaft hat sich über die Erde verbreitet, weil Jesus das Leben anspricht.*

*Mit dem eigenen Leben und dem Leben der Pfarrgemeinde verkünden wir das Evangelium zuerst. Unsere Pfarrgemeinden schreiben täglich ein Stück dieser Botschaft (S. 3-4). Wir sind berufen, diese Botschaft hinaus zu den Menschen in Stadt und Land zu bringen. Mit den modernen Medien – vom gesprochenen Wort über das Pfarrblatt bis zu den digitalen Medien – werden wir durch viele Ressourcen unterstützt.*

*„... Auch im Kontext der Kommunikation bedarf es einer Kirche, der es gelingt, Wärme zu vermitteln und die Herzen zu entzünden.“ (Papst Franziskus in seiner Botschaft zum 52. Welttag der Sozialen Kommunikationsmittel 2018)*

*Wärme zu vermitteln und Herzen zu entzünden – das wünsche ich Ihnen/Dir für die Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit insbesondere auch im Hinblick auf die kommende Pfarrgemeinderatswahl! (S.6)*

*Dass dieses Neue Jahr 2022 mit all seinen Herausforderungen ein gesegnetes Jahr werde, das wünscht Ihnen/Dir*

*Veronika Pernsteiner*



© Elisabeth Kiessling

**Veronika Pernsteiner**  
Referentin für Pfarrliche  
Öffentlichkeitsarbeit.





© Veronika Pernsteiner

Wolfgang Roth im Gespräch

## VOM KBW-VORTRAG ZUR KLIMABÜNDNISPFARRE: SCHÖPFUNGSVERANTWORTUNG BERÜHRT ALLE

**56 von den 486 Pfarren unserer Diözese sind aktuell Klimabündnis-Pfarren. Sie sind Mitglied beim Klimabündnis, dem größten Klimaschutz-Netzwerk in Österreich. Stellvertretend für das große Engagement vor Ort in den Pfarren möchte ich beispielhaft die Klimabündnis-Pfarre Freistadt vor den Vorhang holen.**

„Die Enzyklika ‚Laudato si‘ von Papst Franziskus hat uns inspiriert, und das Katholische Bildungswerk Freistadt hat mit einigen thematischen Vorträgen motiviert“, so Pastoralassistent Wolfgang Roth, bei dem die Fäden im Hinblick Klimabündnis-Pfarre zusammenlaufen. „Vor zwei Jahren haben wir uns auf den Weg zur Klimabündnis-Pfarre gemacht. Der laufende Prozess hin zum größtmöglichen Klimaschutz setzt sich aus vielen kleinen Bausteinen zusammen. In unserer Pfarre gibt es zum Beispiel das Ziel, bei Materialien, Nahrungsmitteln etc., die bei pfarrlichen Veranstaltungen verwendet werden, auf Regionalität und Nachhaltigkeit zu achten. Eine große Herausforderung ist es, den Alltag der Menschen mit den Maßnahmen

zum Klimaschutz zu vereinbaren. Große Veränderungen rufen nämlich auch da und dort Gegenstimmen hervor.“

### Herausforderungen, Stolpersteine und Gemeinsamkeiten

Die größte Schwierigkeit, so Roth, stelle dabei das Budget dar. „Die einflussreichsten Maßnahmen, wie beispielsweise eine Sanierung der Heizung oder die richtige Gebäude-Dämmung sind sehr teuer und in vielen Fällen für eine Pfarre schwer leistbar. Außerdem ist es sehr frustrierend, dass Verantwortung für den Klimaschutz oft Einzelpersonen und kleinen Gruppen übergeben wird, während politische Maßnahmen, die wirklich viel bewirken könnten, außen vor gelassen werden.“ Trotz dieser Stolpersteine kommen die Konzepte der Klimabündnis-Pfarre in Freistadt gut an. Wolfgang Roth bemerkt vor allem die vereinende Kraft dieses Themas, das Menschen aus verschiedenen religiösen Ausrichtungen zusammenbringt und mit einem gemeinsamen Ziel verbindet. „Auch innerhalb der katholischen Kirche

kann und soll die Schöpfungsverantwortung alle vier Grundaufträge, also Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeinschaft, verknüpfen und durchströmen.“

### Projekt „Baumpatenschaft“

Ein besonderes Projekt der Pfarre Freistadt ist auf Initiative des Katholischen Bildungswerks-KBW-Treffpunkt Bildung entstanden. Leiterin Margit Haunschmid, die auch im Pfarrgemeinderat aktiv ist, erzählt: „Unser KBW in Freistadt hatte sich schon seit einigen Jahren vorgenommen, jedes Jahr mindestens eine Veranstaltung zum Klimaschutz zu organisieren, auch Helga Kromp-Kolb war schon bei uns in der Pfarre als Referentin. Im Frühjahr 2020 mussten wir dann wegen Corona alle Veranstaltungen absagen. So hatten wir Zeit zum Überlegen, ob wir trotzdem etwas für den Klimaschutz tun könnten. Wir suchten nach Projekten, und über das „Urban Gardening“ kamen wir auf die Idee der Baumpatenschaft. Wir knüpften Kontakte zur Gemeinde, zum Stadtförster und zum Energiebezirk und fanden dort schnell Partner, um unser Projekt konkret

realisierbar zu machen. Im Frühling 2021 haben wir den ersten Baum gesetzt und begannen unser Projekt zu bewerben und Paten anzusprechen. Auch Pastoralassistent Roth freut sich: „Im Herbst wurden ca. 20 Bäume gepflanzt, zum Beispiel ein Obstgarten im Stadtgraben im Zuge von ‚72 Stunden ohne Kompromiss‘ mit Schülerinnen der HLW Freistadt, auf einem Spielplatz sind zwei Maroni-Bäume gepflanzt worden, auf die wir besonders stolz sind, und für Frühling 2022 ist eine große Platanen-Allee geplant. Hier laufen Gespräche mit der Stadtgemeinde, mit dem Bezirksforstmeister und mit Anrainern.“

### Klimabündnis als Thema bei der PGR-Wahlvorbereitung

„Die Tatsache, dass wir Klimabündnis-Pfarre sind, ist nicht Ursache, sondern logische Konsequenz unseres Engagements auf allen pfarrlichen Ebenen. Die ‚Marke‘ allein ist zu wenig, umgekehrt aber schon ein Vorteil bei der notwendigen Öffentlichkeitsarbeit. Wir setzen der Ohnmacht durch Weltuntergangspannasien und Katastrophenmeldungen die selbstwirksame Tat entgegen. Wir machen kleine Erfolge sichtbar und feiern sie. Das Feuer und das Bewusstsein, dass hier Veränderung passieren muss, braucht nicht mehr entzündet werden, es ist – bis auf wenige Ausnahmen – common sense. Für die vorhandene Energie braucht es konkrete Kanäle, damit sie sich konstruktiv entlädt. Darin besteht auch die Leitungsaufgabe innerhalb der Pfarre“, so Pastoralassistent Wolfgang Roth.

### Mögliches Schwerpunktthema in der Fastenzeit

Roth betont, dass das Thema Schöpfungsverantwortung das ganze Jahr hindurch präsent ist. „In regelmäßigen Abständen findet sie auch in der inhaltlichen Gestaltung der Liturgie Ausdruck. Vielleicht lässt sich für die kommende Fastenzeit auch ein liturgischer Schwerpunkt setzen: Fasten als umfassende Gesundung an Körper, Seele und Mitwelt. Das kann durchaus ein Gedanke für den Fachausschuss Liturgie sein.“

### Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema Schöpfungsverantwortung/Klimabündnis wird auf allen medialen Kanälen der pfarrlichen Öffentlichkeitsarbeit gespielt: In der Pfarrzeitung, auf der Website – mit Link zum Projekt Baumpatenschaft, auf social Media, in Kurzvideos, in der Bildungsarbeit. Das Wichtigste, so Wolfgang Roth, bleibe jedoch das persönliche Ansprechen, vor allem wenn es um mehr als um Bewusstseinsbildung gehe. „Wenn es ums Anpacken geht, das mehr als ein bloßes Lippenbekenntnis sein will, dann wollen und müssen Menschen direkt gefragt werden.“

Und das – das persönliche Ansprechen, das „Menschen-Fischer/in sein“ – das gilt für viele Bereiche und Anliegen innerhalb der Kirche, z. B. auch für die KandidatInnen-Suche für die PGR-Wahl am 20.3.2022 – meint die Verfasserin dieses Artikels.

*Verfasserin: Veronika Pernsteiner*

**Infos zum Thema Schöpfungsverantwortung der Pfarre Freistadt und zur Baumpatenschaft:**



## WORDING IM ZUKUNFTSWEG: VOM SPRECHEN ÜBER DAS NEUE!

Sprache schafft Wirklichkeit und Wirklichkeit drückt sich in Sprache aus. Es ist wichtig, wie wir über diesen Prozess reden. Es wird gelingen! Wir helfen zusammen! Es macht Freude daran mitzuwirken! Wir haben eine wichtige Botschaft und Position für diese Welt! Gott zeigt uns den Weg, den wir gehen sollen!

**Pfarre in Umsetzung** werden die künftigen Dekanate heißen, die sich auf den Weg in die neue Struktur begeben. Im Vorbereitungs Jahr werden die Grundlagen geschaffen, damit im 2. Jahr in der neuen Struktur zu arbeiten begonnen werden kann.

**Prozessbegleitung** heißt die Aufgabe, die von der Gemeindeberatung und Organisationsentwicklung der Diözese übernommen wird. Es sind partizipative Prozesse, keine fertigen Rezepte. Es ist unser Weg, auf dem wir in unterschiedlicher Art und Weise Begleitung erfahren.

**Inhaltliche Begleitung** nennt sich die Aufgabe, die fachlich und vernetzungsmäßig die Schnittstelle zu den diözesanen Kompetenzzentren ist. Grundlagentexte, inhaltliche Ausrichtung und das Gemeinsame sollen nicht aus dem Blickwinkel geraten.

Eine **Kerngruppe**, die sich aus der Dekanatsleitung und dem Begleitteam zusammensetzt, wird die Vorgänge planen und koordinieren. Für diese Gruppe übernehmen meist die DekanatsassistentInnen Koordinierungsaufgaben. Diese Funktion wird vom künftigen Pfarrvorstand abgelöst.

Die Begriffe **Pfarre** und

**Pfarrgemeinde** sind in den letzten Jahrzehnten synonym verwendet worden. Nun bekommen sie eine unterschiedliche Bedeutung. Der Begriff Dekanat wird verschwinden und mit dem Begriff Pfarre zukünftig einen pastoralen Handlungsraum beschreiben.

**Pfarrgemeinde** wird die Ortsgemeinde bezeichnet als Gemeinschaft der Gläubigen, die sich in Gruppen gliedert und ihren Glauben im Alltag und im Feiern ausdrückt. Unter der Leitung eines Seelsorgeteams und gewählter Pfarrgemeinderäte werden die Grundfunk-

tionen der Kirche entfaltet.

**Seelsorgeteams** haben den Zweck, die Aufgaben aufzuteilen und doch klare

Verantwortlichkeiten zu schaffen. Sie werden in der neuen Struktur zu Beginn ihrer Tätigkeit beauftragt und werden im ersten Jahr begleitet und geschult, um gut in die Rolle hineinzuwachsen zu können.

**Pastoraler Handlungsraum** beschreibt die gemeinsame Verantwortung der Haupt- und Ehrenamtlichen für eine vielfältige Gestalt der Kirche in ca. 7 -14 Pfarrgemeinden.

**Pfarrlicher Pastoralrat:** Der Pfarrliche Pastoralrat ersetzt die bisherige Dekanatskonferenz bzw. den Dekanatsrat. Zwei Entsandete aus den Pfarrgemeinden und Vertretungen aus verschiedenen Gruppen und pastoralen Orten beraten gemeinsam, um das pastorale und missionarische Handeln zu fördern.

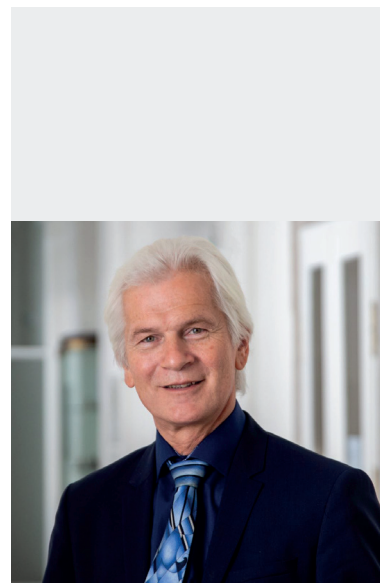
Vgl. Rechtstexte S. 8f.

**Pfarrlicher Wirtschaftsrat:** Für jede Pfarre wird ein Pfarrlicher Wirtschaftsrat konstituiert, dem auch je eine Vertretung aus den Pfarrgemeinden angehört.

**Spiritualität** ist die Grundlage und Ausrichtung unserer kirchlichen Gemeinschaft. Glaube, Bibel, Meditation und Kontemplation in vielfältigen Gemeinschaften und unterschiedlichen Ausdrucksformen kennzeichnen die Katholizität unserer Kirche.

**Solidarität:** In enger Kooperation mit der Regionalcaritas soll hier darauf geachtet werden, dass es Anlaufstellen, Unterstützungsmöglichkeiten und personelle sowie finanzielle Ressourcen gibt, die der Armut in ihren vielfältigen Erscheinungsformen (finanziell, psychisch, sozial, ...) entgegenwirken. Von ihrer **Qualität** und wie die kirchlichen Angebote kommuniziert werden - davon hängt es ab, ob und wie sie bei den Menschen ankommen.

*Martin Schachinger,  
Stabstelle Territorialreform beim Zukunftsweg  
der Diözese Linz*



MARTIN SCHACHINGER



## WIE WIR DIE WAHLBETEILIGUNG BEI DER URWAHL STEIGERN KÖNNEN

Bei der PGR-Wahl 2022 werden Pfarren auch nach dem Wahlmodell „Urwahl“ oder „Urwahl nach Personengruppen“ wählen. Damit bis zum Wahltag am 20. März 2022 Zeit für die Wahlannahmegespräche ist, findet die Urwahl in den Pfarrgemeinden, die dieses Modell gewählt haben, meist schon im Februar statt.

Bei der Urwahl müssen sich die Wahlberechtigten aus dem Stand heraus Gedanken über mögliche Mitglieder für den PGR machen. Es ist leichter, aus einer vorgegebenen Liste von Kandidatinnen und Kandidaten eine Auswahl zu treffen.

Wie motivieren wir also unsere Pfarrbevölkerung, sich diese Gedanken zu machen und dabei nicht nur jene aufzuschreiben, die ohnehin schon engagiert sind? Eine Urwahl ist in vielen Fällen eine Bestätigungswahl der bereits aktiven Personen. Das ist eine Form von Anerkennung der bisherigen Tätigkeit. Wenn aber manche im PGR aufhören wollen, braucht es auch neue Mitglieder.

### PGR-Prinzip Verschiedenheit

Ein Prinzip der PGR-Wahl ist die Verschiedenheit der Mitglieder. Pfarrgemeinderäte haben nicht lauter gleichdenkende Menschen, sondern leben von der Vielfalt der Sichtweisen auf ein Thema. Die Fragen „Was ist gute Kirchenmusik für uns? - Wie gestalten wir den Platz vor der Kirche?“ werden in einem alters- und milieumäßig gut durchmischten PGR reicher beantwortet werden als in einem gleichförmigen.

### Urwahl aus Personengruppen

Im Modell „Urwahl aus Personengruppen“ wird angeregt, sich zu bestimmten Themen - z.B. Schöpfungsverantwortung oder Altersgruppen - Gedanken zu machen. Diese Konkretisierungen kommen aus dem Blick in die Zukunft und dem Blick auf die Menschen, den die bestehenden PGR in ihren Reflexionsklausuren gemacht haben. Geben Sie Anregungen:

- 1) Nennen Sie uns Menschen, die im Strategie- und Beschlussgremium Pfarrgemeinderat in den nächsten 5 Jahren Verantwortung für die Pfarrgemeinde übernehmen sollen.
- 2) Denken Sie dabei auch an Menschen, die Sie noch nicht mit der Pfarrgemeinde verbinden. Wir wollen Neue willkommen heißen.
- 3) Womit könnte die Pfarrgemeinde Ihrer Meinung nach in Zukunft punkten? Wer fällt Ihnen dazu ein?
- 4) Mit Ihrer Wahl unterstützen Sie die Menschen, die sich 2022-27 verantwortlich im Pfarrgemeinderat engagieren. Sie stärken ihnen den Rücken. Nehmen Sie sich die Zeit für die Pfarrgemeinderatswahl!

### Bringen Sie die Urwahl durch Öffentlichkeitsarbeit in Schwung!

Mit einem Sonderpfarrblatt oder einem Informationsfolder, wie Sie ihn auf Canva gestalten können (Link bei [sophie.mayr@dioezese-linz.at](mailto:sophie.mayr@dioezese-linz.at)).

Machen Sie darauf aufmerksam, dass, einen Namen in einen Urwahlstimmzettel zu schreiben bereits bedeutet, diese Person zu wählen.



© Anita Hofmann

Beschreiben Sie, wie die Urwahlstimmzettel zu den Leuten kommen und wie und zu welchen Zeiten sie ausgefüllt wieder zurück in das Pfarrbüro kommen. Beschreiben Sie, wie ausgezählt wird und dass der neue Pfarrgemeinderat am Wahltag 20. März 2022 vorgestellt wird! Motivieren Sie, indem Sie die Unterstützung und Rückenstärkung, die die Wahl für alle PGR-Mitglieder bedeutet, benennen.

*Verfasserin:*

*Beate Schlager-Stemmer, Referentin für Pfarrgemeinderäte*

PS: Gestaltete Briefwahlkuverts können im Behelfsdienst bestellt werden, siehe Seite 8.



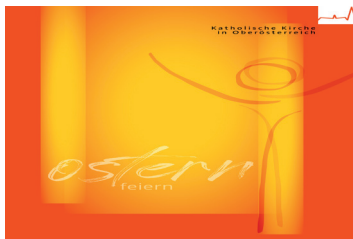
© Max Neundlinger

## Gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander

Zur Ankündigung der Aktion Familienfasttag 2022 und von Suppenessen bzw. „Suppe im Glas“ in der Pfarrzeitung stellen wir gerne Textbausteine zur Verfügung. Fotos können unter Angabe der Fotocredits veröffentlicht werden. Material zum Download:

<https://www.teilen.at/download/aktionsmaterial2022>

Kontakt: Ute Kopatsch, 0732/76 10-3442, [aktion.familienfasttag@dioezese-linz.at](mailto:aktion.familienfasttag@dioezese-linz.at)



## Feierheft „Ostern Feiern“

Im Heft finden sich wertvolle Anregungen, wie die Kar- und Ostertage zu Hause und in der Familie mit allen Sinnen erlebt und gestaltet werden können.

Das Heft eignet sich als Beilage im Pfarrblatt bzw. kann in Geschäften, Banken, Apotheken usw. zur freien Entnahme aufgelegt werden. (Keine Neuauflage der Ausgabe 2021)

Format A5 (15 x 21 cm), 20 Seiten, 43 Gramm; 1 Stk. € 1,-

Günstige Staffelpreise: 5 Stk. € 3,-; 25 Stk. € 6,-; 50 Stk. € 10,-; 100 Stk. € 18,-; 400 Stk. € 60,-

Alle Infos und Bestellung: <https://www.dioezese-linz.at/bibelshop/produkte-aus-linz/ostern-feiern>



© Bibliothek Helfenberg

## Bibliotheken verbreiten Leseglück

Gemeinsames (Vor-)Lesen oder Spielen wirkt in belasteten Zeiten heilsam und stärkt den Zusammenhalt. Deshalb rückt das Projekt „Leseglück“ die heilenden und stärkenden Aspekte des Lesens in den Mittelpunkt. Ärzt\*innen und andere Gesundheitseinrichtungen können in Zusammenarbeit mit der Bibliothek ein Rezept für einen Bibliotheksbesuch ausstellen. Dort erwartet die Kinder ein Geschenkbuch und natürlich die ganze Fülle der Bibliothek, eben Leseglück pur! Das Foto zeigt, wie die Bibliothek Helfenberg Leseglück verteilt.

Kontakt: Elke Groß-Miko, Bibliotheksfachstelle, Tel.: (0732) 76 10-32 80, Mobil: 0676 87 76 32 80, [elke.gross-miko@dioezese-linz.at](mailto:elke.gross-miko@dioezese-linz.at)

## Solidaritätspreis der Diözese Linz 2022

Es werden Einzelpersonen, Gruppen oder Jugendprojekte geehrt, die zu einem guten Zusammenleben beitragen. Reichen auch Sie jemanden (aus Ihrer Pfarre) bis 10.2.2022 ein: [www.solipreis.at](http://www.solipreis.at), [www.solidaritaetspreis.at/einreichung](http://www.solidaritaetspreis.at/einreichung)

## Lerngang für Beteiligungs-Lots\*innen

Du möchtest in deinem pfarrlichen Umfeld etwas Neues auf die Beine stellen oder mehr Menschen zum Mitgestalten bewegen? Dann ist dieser Lerngang das Richtige für dich!

[www.dioezese-linz.at/beteiligungslosse](http://www.dioezese-linz.at/beteiligungslosse)  
Kontakt: KBW-Treffpunkt Bildung, Mail: [kbw@dioezese-linz.at](mailto:kbw@dioezese-linz.at)

Caritas & Du

Wir helfen.



Haussammlung für Menschen in Not in Oberösterreich

Jetzt spenden

© Caritas OÖ

## Caritas-Haussammlung 2022

Caritas-Haussammlung 2022

Als Botschafterinnen und Botschafter der tätigen Nächstenliebe machen sich ab April wieder Ehrenamtliche in den Pfarren auf den Weg, um Spenden für Menschen in Not in OÖ. zu sammeln. Die Haussammlungsspenden ermöglichen der Caritas, bedürftigen Menschen in verschiedenen Einrichtungen und Projekten zu helfen. Motto auf den Plakaten und Inseraten ist daher diesmal auch: „Wir helfen“. Inserate und Textvorlagen für die Pfarrblätter finden Sie auf [www.caritas-ooe.at/pfarrservice](http://www.caritas-ooe.at/pfarrservice) Tipp: Stellen Sie Haussammler\*innen aus der eigenen Pfarre mit Foto und ihrer Motivation, warum sie Haussammeln gehen, vor!

## MINI-Teams Minipastoraler Austausch online

Online-Treffen über MS Teams für neue und erfahrene Ministrant\*innen-Gruppenleiter\*innen mit Austausch und neuen Ideen für die Minis in der Pfarre, Anmeldung: online auf [linz.jungtschar.at](http://linz.jungtschar.at) bis einen Tag vorher möglich.

Dienstag, 25. Jänner 2021,

18:30 - 21 Uhr

Schwerpunkt: Asche, Staub und gute Nachrichten. Fastenzeit mit den Minis.

Dienstag, 22. März 2022, 18:30 - 21:00 Uhr

Schwerpunkt: Feuer, Wasser, Halleluja. Die Liturgie der Osternacht mit Ministrant\*innenseelsorger Vitus Glira OPraem.

# VERANSTALTUNGEN

## GUT GEPLANT IST INNOVATIV KOMMUNIZIERT

### Pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit rund um den Wahltag

Der Kreativität eines lebendigen PGR-Wahltag am 20. März 2022 sind fast keine Grenzen gesetzt.

Es bietet sich an, die Aktivitäten rund um den PGR-Wahltag schon im Vorfeld und auch am Wahltag selbst gut zu kommunizieren. Am 20. März 2022 stehen die Pfarrgemeinderäte fest. Pfarren, die mit Urwahl wählen, präsentieren den neu zusammengesetzten Pfarrgemeinderat. Pfarren mit dem Wahlmodell „Wahl aus einer KandidatInnen-Liste“ ermitteln an diesem Tag den neuen Pfarrgemeinderat. Wenn z. B. am Wahltag zugleich die Vorstellung der Erstkommunionkinder oder der Firmlinge oder ein Jugendgottesdienst mit Chor und/oder Blasmusik geplant ist, wenn zeitgleich die Fastensuppe oder ein Pfarrcafe organisiert wird, wenn am

Ende des Wahltages eine Wahlfeier mit allen Beteiligten geplant ist..., dann ergeben sich vielfältige Möglichkeiten zur pfarrlichen Medien- bzw. Öffentlichkeitsarbeit rund um den Wahltag!

PS:

Regelmäßige Infos auch im zweimonatlichen Newsletter, zu bestellen

unter:

<https://www.dioezese-linz.at/institution/8800/praktisch/newsletterbestellen>

## BRIEF-WAHLKUVERT ZUR

### PGR-WAHL 2022

Mit dem PGR-Logo und dem PGR-Wahl-Motto „mittendrin“. Das Einwurf-Foto macht dieses Briefwahlkuvert über die Funktion hinaus zu einem attraktiven Werbemittel.

Ein Kuvert kostet 5 Cent. Zu bestellen im Behelfsdienst: [behelfsdienst@dioezese-linz.at](mailto:behelfsdienst@dioezese-linz.at), Tel. 0732/7610-3813



## LANGE NACHT DER KIRCHEN AM 10. JUNI 2022

Am 10. Juni 2022 findet die Lange Nacht der Kirchen statt – Wir laden auch Sie als Pfarre bzw. Einrichtung ein, mit dabei zu sein. Im Laufe der letzten beiden Jahre haben wir viele neue pastorale Ansätze ausprobiert, neue Zugänge zu Spiritualität und Kultur gefunden und kreative Begegnungsformen kennengelernt. Gemeinsam wollen wir 2022 in lieb gewonnenen Formaten und mit neuen Ideen eine Nacht voll Musik, Spiritualität und Gemeinschaft begehen.

Anmeldung bis 1. März 2022, Fragen und Information:

[langenachtderkirchen@dioezese-linz.at](mailto:langenachtderkirchen@dioezese-linz.at)

## Die Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität der Diözese Linz empfiehlt die KirchenZeitung.

Bestellen Sie die KirchenZeitung  
in der Printausgabe jetzt  
4 Wochen gratis und unverbindlich.



0732 7610 - 3969  
[abo@kirchenzeitung.at](mailto:abo@kirchenzeitung.at)  
[www.kirchenzeitung.at/gratisabo](http://www.kirchenzeitung.at/gratisabo)



© Dommusikverein Linz

Österreichische Post AG  
MZ 02Z031668 M  
Pastoralamt Linz, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz

Impressum: Inhaber: Diözese Linz (Alleininhaber). Redaktion: Veronika Pernsteiner M.A. Bildbearbeitung und Layout: Sophie Mayr. Pastoralamt der Diözese Linz, Abteilung Pfarrgemeinde und Spiritualität, Kapuzinerstraße 84, 4020 Linz. Fotos: Wenn nicht anders angegeben, Abteilung Pfarrgemeinde. Hersteller: Druckerei Haider Manuel e.U., Schönau i.M. Verlagsort: Linz. Informationen für Pfarrgemeinden Winter 21/22. Zeitungsnummer GZ 02Z031668 M. DVR-Nr. 0029874/119. Grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan für Mitarbeiter/innen in den Pfarrgemeinden. Diese Zeitung wird den Fachausschuss-Leiter/innen Öffentlichkeitsarbeit automatisch kostenlos zugesandt, Interessent/innen auf Bestellung: [poea@dioezese-linz.at](mailto:poea@dioezese-linz.at), (0732) 76 10-3141. Nachzulesen ist sie auf [www.dioezese-linz.at/poea](http://www.dioezese-linz.at/poea). Verlagspostamt 4020 Linz/Donau Erscheinungsort: Linz P.b.b.